

PresseInfo

Bremen, 14. Dezember 2016

“2. Grün-Weißer-Talk und meet & greet”

Die Werder Profis Eric Oelschlägel und Robert Bauer im Gespräch mit Michael Rudolph im FinanzCentrum der Sparkasse Bremen Am Brill

Nicht nur der Hauch der großen Fußball-Welt wehte am Dienstag, 13. Dezember, durch das Forum des FinanzCentrum der Sparkasse Am Brill, sondern auch der Olympische Geist. Verantwortlich dafür waren die beiden Werder-Profis Eric Oelschlägel und Robert Bauer. Die beiden 21-jährigen Kicker gehörten zum Kader der Olympia-Auswahl, die unter Trainer Horst Hrubesch bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro sensationell die Silbermedaille gewann. Beim “Grün-Weißen-Talk”, den Sparkasse Bremen und Werder Bremen präsentierten, hatten 150 Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis 17 Jahren, bei einem “meet and greet” die einmalige Chance, ganz nah an die beiden Olympioniken heranzukommen.

Torwart Eric Oelschlägel und Abwehrspieler Robert Bauer berichteten exklusiv von ihren Erlebnissen am legendären Zuckerhut, dem Leben im olympischen Dorf „wo das Essen ganz okay war, wenn man sich nicht so angestellt hat“, so Bauer mit einem Augenzwinkern. Selbstverständlich plauderten die beiden ambitionierten Fußballer auch aus dem berühmten Nähkästchen: Über den Alltag eines Profis, die sensationelle Atmosphäre in einem ausverkauften Weser-Stadion, die momentane Stimmung beim SV Werder, den neuen Cheftrainer Alexander Nouri, die Aussichten auf den Rest der Saison, den besonderen Reiz von Derbys und Duellen gegen den Ex-Verein. Natürlich gab es auch zahlreiche neugierige Fragen der jungen Fans, die im Tribünen ähnlichen Foyer der Sparkasse mit ihre grün-weißen Schals sogar ein wenig für Ostkurven-Feeling sorgten. Und so gewährte das sportliche Duo ganz persönliche Einblicke, erzählten über ihre bisherige Karriere und ihre Vorbilder. Eric Oelschlägel, für den es bereits die fünfte Saison im Werder-Trikot ist, kommt ursprünglich aus Dresden. Das Angebot von Werder sei damals die Chance für ihn gewesen von zuhause auszuziehen und einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen, verriet er mit einem Lachen. Sein Vorbild: Manuel Neuer. Und im Tor spielt er, weil es die Position ist, auf der er am meisten Spaß hat. Einen Bundesliga-Einsatz hat der 21-Jährige zwar noch nicht in seiner Vita, doch mit Werders U 23 in der dritten Liga schon starke Auftritte vor großen Kulissen bestritten. Robert Bauer, der auf dem Bolzplatz entdeckt wurde, 2015 mit Ingolstadt in die Bundesliga aufstieg und beim SV Werder einen Vier-Jahres-Vertrag besitzt, ist karrieretechnisch bereits einen Schritt weiter und auf dem besten Weg, sich bei den Grün-Weißen in der Stammelf zu etablieren. Sein Vorbild sei Sergio Ramos von Real Madrid ließ er wissen und auf die

PresseInfo

Nachfrage, was ihm denn im Vergleich zu seinem Vorbild noch fehle, gab sich Bauer schlagfertig: „Eigentlich nur der Wechsel zu Real.“

Nach 60 kurzweiligen Minuten, souverän moderiert von Talkmaster und Werder-Pressesprecher Michael Rudolph, ging es für Eric Oelschlägel und Robert Bauer noch in die Verlängerung. Da mussten die beiden nämlich noch den Ansturm ihrer jugendlichen Autogramm-Jäger bewältigen. Dazu wollten sich die meisten der 150 Mädchen und Jungs auch noch auf Selfies mit den beiden sympathischen Stargästen verewigen. Aber auch diese Herausforderung meisterten die beiden Kicker konditionsstark und schrieben sich beinahe die Finger wund, als manche Kinder sogar zwei oder drei Mal vor ihnen standen und sich auch noch Autogramme für Freunde und Familie geben ließen. „Ich fand es wirklich cool, dass man heute so nah an die beiden herankommen konnte. Und die scheinen auch sehr nett zu sein“, fand der zehnjährige Neon, der sogar ein Werder-Trikot mit der Nummer vier und den Namen Bauer auf dem Rücken trug. Auch Lori und Lotta waren begeistert. „Das war wirklich eine tolle Veranstaltung und die beiden Werder-Spieler machen einen total netten Eindruck“, meinten die beiden 13 Jahre alten Freundinnen. Dass jugendliche Fans auch sehr fürsorglich sein können, bekam Robert Bauer zu spüren, als ihm ein Junge eine Visitenkarte mit der Telefonnummer eines Friseurs zusteckte. „Eigentlich bin ich nicht auf der Suche nach einem neuen Friseur, aber das war jedenfalls sehr nett von ihm“, lachte Bauer. Am Ende des 2. Grün-Weißen-Talks gingen jedenfalls alle Beteiligten rundum zufrieden und mit einem breiten Grinsen nach Hause. „Das hat richtig Spaß gemacht“, fanden auch die beiden Olympioniken Eric Oelschlägel und Robert Bauer.

Die Veranstaltung in Kooperation von Sparkasse Bremen und dem SV Werder Bremen war eine weitere Aktion im Rahmen des Sponsorings der CSR-Marke „WERDER BEWEGT – LEBENSLANG“. Die Sparkasse Bremen ist offizieller Bankpartner, Co-Sponsor und Inklusionspartner des SV Werder Bremen. Schwerpunkte des Engagements der Sparkasse sind die Förderung des Nachwuchsleistungszentrums und des Frauenfußballs. Darüber hinaus ist die Sparkasse Bremen Sponsor des Blinden- und Sehbehindertenfußball, sowie der Inklusionsmannschaften in der Leichtathletik und im Handball. Gemeinsam realisieren Sparkasse Bremen und der SV Werder Bremen auch zahlreiche Projekte, die allen Bremer Stadtteilen zu Gute kommen.

Die Sparkasse Bremen

Mit einer Bilanzsumme von gut 11 Milliarden Euro, rund 1.450 Mitarbeitern und 80 Standorten ist die Sparkasse Bremen Marktführer für Finanzdienstleistungen in der

PresseInfo

Hansestadt. Als Freie Sparkasse 1825 von Bremer Bürgern gegründet, zählt sie heute zu den Top 10 der mehr als 400 deutschen Sparkassen. Sie ist ein starker Partner des Mittelstands und begleitet unternehmerisches Wachstum mit Branchenexpertise und Kompetenz vor Ort. Ihren Privatkunden bietet die Sparkasse Bremen mehrfach ausgezeichnete Beratungsleistungen rund ums Sparen und Finanzieren sowie zu Vorsorge- und Immobilienthemen. Das exklusive Private Banking beinhaltet eine professionelle Vermögensverwaltung sowie ein Stiftungs- und Generationenmanagement.

Mehr als 190 Jahre Engagement für Bremen

Über Generationen hinweg ist die Sparkasse Bremen mit ihren Kunden verbunden und verzichtet dabei auf Gewinnmaximierung. Vielmehr investiert sie einen erheblichen Teil ihrer Erträge in die Lebensqualität der Bremerinnen und Bremer – jährlich rund vier 4 Millionen Euro für Förderzwecke, vom Kindergarten über den Sportverein bis zu den großen kulturellen Highlights der Stadt. Jeder Kunde der Sparkasse Bremen verbessert so gleichzeitig die Lebensqualität in seinem Stadtteil und in ganz Bremen. Eine Vielzahl von Projekten und Einrichtungen werden darüber hinaus von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sparkasse Bremen mit dem Corporate-Volunteering-Programm „Wir für Bremen – Das geförderte Freiwilligen-Engagement“ unterstützt.

Weitere Informationen unter : www.sparkasse-bremen.de